

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 81 (2023)
Heft: 4

Buchbesprechung: Tipp

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Tipp



HÜRTER Tobias

Das Zeitalter der Unschärfe. Die glänzenden und die dunklen Jahre der Physik 1895–1945

3. Auflage 2022

400 Seiten

Taschenbuch, gebundenes Buch

Herausgeber: Klett-Cotta, Stuttgart 2022

Preis: ab CHF 17.10

ISBN 978-3-608-98372-2

Auf 400 spannenden Seiten führt der Autor gekonnt durch die zweifellos aufregendsten und krisenhaftesten Jahrzehnte der Naturwissenschaften und im Speziellen der theoretischen Physik. In chronologischer Abfolge sind dort die bedeutendsten Grössen und Ereignisse der Naturwissenschaften versammelt. Dass Namen wie bspw. *Marie Curie*, *Albert Einstein*, *Werner Heisenberg*, *Niels Bohr*, *Erwin Schrödinger* und *Wolfgang Pauli* geniale Denker und auch gewöhnliche Menschen waren, wird beim Lesen schnell klar. Man lebt mit ihnen mit, wenn Erfolge, Niederlagen, Leiden und Kämpfe mit- und untereinander geschildert werden.

Der Autor schafft es, in mehrfachperspektivischer Weise die Thematik packend zu erzählen. Seine Blickrichtung geht dabei immer wieder vom Grossen ins Kleine, indem er zunächst die weltpolitische und länderspezifische Lage erklärt, darin hinein den wissenschaftlichen Diskurs einbettet und auf der letzten Ebene die persönlichen Schicksale der Protagonisten aufnimmt.

Der Buchtitel lässt den Kenner und die Kennerin schon erahnen, dass es sich beim Kern des Themas um die Heisenbergsche Unschärferelation handeln muss. Seine Quantenmechanik stürzte die theoretische Physik und die Naturwissenschaften 1925 in eine wortwörtlich elementare Krise. Die neuen Erkenntnisse stellten das bisherige Verständnis der Grundlagenforschung und von den kleinsten Dingen des Kosmos in Frage. Ein Knackpunkt bspw. war, ob sich ein Elektron wie eine Welle oder ein Teilchen verhält, oder gar wie beide? Dass dabei gerade der einst so innovative – und 1905 hatte er die Physik auf den Kopf gestellt – *Einstein* die Rolle eines vehementen Widersachers einnimmt, ist vermutlich weniger populär. Es entwickelte sich ein Kampf zwischen der «alten» und der «neuen» Generation Physiker, mit wechselnden Fronten und zerbrechenden Freundschaften.

Hürter bereitet in verständlicher Manier die Vor- und Nachgeschichte dieser Krise(n) auf. Zeitweise gibt es einige Längen beim Lesen, da der Autor manche Wissenschaftsdiskurse sehr detailliert wiedergibt. Hier hätte man vielleicht in der Form von Exkursen die betreffenden ausführlicheren Stellen vom biografischen roten Faden abtrennen können. Selbst wenn man nur über ein minimales Vorwissen verfügt, bleibt der Stoff horizontweiternd und bereichernd. Überspringt man diese Passagen, tut das dem Weiterlesen keinen Abbruch, da man sich leicht wieder zurechtfindet.

Für seine Ausführungen stützt sich *Hürter* auf umfangreiches und biografisches Quellenmaterial, was auch verschiedenste Briefwechsel unter den Wissenschaftlern beinhaltet. Dies verleiht dem Buch Authentizität und Emotionalität in einem. Es handelt sich hierbei um ein Buch, das sich auch an Interessierte der Astronomie, wie auch ihrer Geschichte, sehr empfiehlt. Trifft sie doch seit jeher ihre Aussagen aus den Erkenntnissen der Grundlagenforschung und erhält dadurch ihre Berechtigung. <

(Rezension: *Stefan Dominik Furrer, Theologe und Historiker*)